

Ein „Weiter so“ darf es nicht geben

Kirchenbank lädt zum Symposium ein

PADERBORN. Ein Jahr nach dem Höhepunkt der Finanzkrise sei es das Gebot der Stunde, dringend notwendige Reformen des Finanzmarktes einzuleiten, um zukünftig ähnliche Krisenszenarien zu verhindern. Ein „Weiter so“, wie es sich derzeit anbahne, dürfe es nicht geben. Das sagte der Chef der Paderborner Bank für Kirche und caritas (BKC), Dr. Richard Böger, bei einem Symposium zur Regulierung der Finanzmärkte in den Räumen der Theologischen Fakultät in Paderborn.

Der Vorstandsvorsitzende der Kirchenbank hatte dabei vor gut 50 Teilnehmern aus Wissenschaft, Politik und Kirche bekräftigt, dass auch die Bonuszahlungen bei der künftigen Regulierung mit einbezogen werden müssten. Die interdisziplinäre Zusammensetzung der Referenten habe es ermöglicht, die Krise aus den Blickwinkeln wirtschaftlicher, politischer und sozialetischer Kompetenz zu beleuchten. Die Diskussionsbeiträge sowie die hohe

Konzentration, mit der die Teilnehmer die Vorträge verfolgten, hätten gezeigt, dass das Symposium in der Debatte über die zukünftige Gestaltung der Finanzmärkte wichtige Denkanstöße geliefert habe, so die BKC. Zu der zentralen Forderung aller Referenten aus Politik, Wissenschaft und Praxis habe die Regulierung der Bonus- und Gehaltssysteme gehört, so der Bericht vom Symposium. Zu hohe kurzfristig ausgerichtete Bonussysteme hätten zur Verschärfung der Finanzmarktkrise beigetragen. Die Regulierung der Bonussysteme gehöre zu den zentralen Aufgaben, die auf dem G20 Gipfel in Pittsburgh international einheitlich geregelt werden sollten. Der Paderborner Professor Dr. Günter Wilhelms sagte, die Krise habe einerseits „den Glauben an den Markt erschüttert“ und andererseits den Verlust an staatlicher Steuerungskraft offenkundig werden lassen. Aufgabe der Sozialethik sei es, auf eine beständige „Humanisierung des Marktes“ hinzudrängen.



Professor Bernhard Emunds, Dr. Richard Böger, Professor Mathias Erlei, Professor Günter Wilhelms, MdB Otto Bernhardt.

Foto:BKC